

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 10

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sauber Wasser – sauber Wort

Zumindest! Von einem Zukünftigen als Zuschauerin, oder schneller Geschlechtswechsel. Freches von Wanzen.

In der Ausgabe Nr. 5 des Nebelspalters habe ich mein Herz ausgeschüttet über das kleine Wörtchen «zumindest». In einigen Wörterbüchern hatte ich's gesucht und nicht gefunden, weshalb ich denn dann auch an die Leser meine Frage richtete: Ist das Wort so neu? Wer hat es erfunden?

Daraufhin erhielt ich Stöße von Briefen aus dem Kreise der Nebelspalter-Leser, die mir prompt nachwiesen, dass «zumindest» zumindest im Duden (Rechtschreibung), im Pekrun (das deutsche Wort) und sogar im Mackensen (Deutsche Rechtschreibung) aufgeführt sei, was ich inzwischen, dank genauen Hinweisen meiner Leser, auch habe feststellen müssen. Ich streue Asche auf mein Haupt und ein klein wenig davon auch auf die Häupter von Duden, Mackensen und Pekrun.

Denn ich kann «zumindest» immer noch nicht sehr schön finden. Allzu lang hat mich das Wörtchen auf der Haut gekratzt. Mutig habe ich es weiter oben zum erstenmal gebraucht. Gänsehaut!

Sehr alt kann «zumindest» zwar doch nicht sein. In Hugo Wehrles «Deutschem Wortschatz», 1954, ist es noch nicht enthalten; die drei anderen genannten Wörterbücher sind jüngeren Datums. Dazu kommt noch ein letztes, schüchternes Trumfkärtchen in meinem Aermel: In Dudens «Stilwörterbuch der deutschen Sprache» fehlt «zumindest», was mir ein kleiner Trost ist.

Unmöglich kann ich allen Briefschreibern noch direkt antworten, wie ich das sonst immer zu tun pflege. Diesmal bitte ich um Entschuldigung und Entlastung. Dieser erste Abschnitt gelte als Antwort an alle, die mir so freundlich geschrieben haben. Diesen Dank bin ich ihnen allen *wenigstens* und *mindestens* schuldig.

*

Falsch gebaute Sätze sind unschwer immer wieder in unseren unentbehrlichen Tageszeitungen zu finden. Sehen wir uns doch einmal zwei Sätze näher an, Wunderblüten, welche Leser für mich geplückt haben!

Hier der erste: «Helma sah jetzt erstmals seit August ihren Zukünftigen als Zuschauerin bei einem Bestechungsprozess gegen einen Kripochef wieder.»

Es muss erschütternd für Helma gewesen sein, als sie ihren Zukünftigen als Zuschauerin wiedersah! So schnell werden Männer handkrum zu Frauen, wird der Zukünftige, schwuppdiwupp, zur Zuschauerin.

Natürlich war der Satz nicht so gemeint. Dann muss man ihn aber auch so hinschreiben, wie er wirklich gemeint war. Etwa so: «Als Zuschauerin sah jetzt Helma erstmals seit August ihren Zukünftigen ... wieder.» Kein Missverständnis mehr möglich! Oder: «Helma sah jetzt als Zuschauerin bei einem Bestechungsprozess erstmals seit August ihren Zukünftigen wieder.» Unmissverständlich!

Und der zweite Satz: «Während der Sommermonate hatten durchziehende Hippies die Wanzen eingeschleppt, denen die Truppenunterkünfte als Nachtlager gedient hatten.»

Es ist zu schön, um wahr zu sein! Die Truppenunterkünfte dienten den Wanzen als Nachtlager! Wahrscheinlich dienten die Truppenunterkünfte wirklich nur den Wanzen als Nachtlager, weil die durchziehenden Hippies vor lauter dort nachtlagernden Wanzen nicht schlafen konnten.

Oder war es doch anders herum? Hoffentlich! Der wenig erfreuliche und unappetitliche Satz steht einfach auf dem Kopf. Man teile den herrlichen Satz in zwei Teile. Dann geht alles gut: «Während der Sommermonate hatten durchziehende Hippies die Wanzen eingeschleppt. Die (zuvor nicht von Wanzen bevölkerten) Truppenunterkünfte hatten diesen Hippies als Nachtlager gedient.» Kein Missverständnis mehr möglich.

Wer beim Zeitunglesen solche Perlen findet, ist ein Meister im Zeitunglesen. Er denkt beim Lesen. Gott sei Dank tun das immer mehr Nebelspalter-Leser, die mir die von ihnen aufgefundenen «Perlen» in der freundlichsten Weise zuschicken. Ihnen allen gilt mein grosser Dank!

TABLETTEN

bestbewährt bei Kopfweh, Zahnweh, Rheuma-, Gliederschmerzen, Grippe, Fieber



Rasche Hilfe bringt **Logal**

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Beruf

Vorname

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für

1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)



* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau/Frl./Herr

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach